

Absender

An: Deutsche Bahn AG Haftpflicht
Postfach 110423
60039 Frankfurt/Main
kundendialog@bahn.de

Datum

Betreff: Schmerzensgeld // Defektes Universal WC

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Reisende/r mit Mobilitätseinschränkung und als solche/r bei Fahrten mit dem IC/ICE auf Hilfeleistungen beim Ein- und Aussteigen sowie auf die Nutzung einer barrierefreien Toilette angewiesen.

Ich habe eine Fahrt von XXX über XXX nach XXX für den DATUM beim Mobilitätsservice angemeldet. Dies wurde Ihrerseits unter der Vorgangsnummer XXXXX bestätigt.

Der Bahn war bekannt, dass eine Person, die eine barrierefreie Toilette benötigt, einsteigen würde. Als ich den Zug mit Nummer XXXX bestieg, musste ich allerdings feststellen, dass das WC für Reisende mit Behinderung (Universal WC) außer Betrieb war.

Da das Problem bekannt ist und sehr häufig vorkommt, muss in der fehlenden Sorge der Deutschen Bahn AG und der Tochterunternehmen für barrierefreie Toiletten eine Diskriminierung mobilitätseingeschränkter Personen im Allgemeinen und meiner Person in diesem konkreten Fall gesehen werden.

Angesichts der hier erfolgten Benachteiligung ist ein Schmerzensgeld für jede Fahrt in Höhe von XXXX,00 Euro angemessen. Ich richte mich dabei nach der Erfahrung anderer Betroffenen mit Ihrem Unternehmen.

Ich bitte daher um Anweisung des Gesamtbetrages in Höhe von

XXXX Euro

bis spätestens zum **Datum (Z.B. 2 Wochen Zeit lassen)**

Bankkonto:

XXXXX
XXXX
XXXX

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift